Bundesministerium für Verkehr
und digitale Infrastruktur
Referat G12
Invalidenstraße 44
10115 Berlin

Der Stadtdirektor

Fachbereich: Bau- und Planungsmanagement
Auskunft erteilt: Herr Klewwe
Ort/Gebäude: Rathaus Bad Bevensen, Raum: 44
Telefon: 05821 89 350
Fax: 05821 89 470
E-Mail: r.klewwe@bevensen-ebstorf.de
Mein Zeichen: FB 4/1
Datum: 28.04.2016

Öffnungs-/Servicezeiten:
Mo./ Di./ Do./ Fr.: 07:00 – 12:00 Uhr
Montag: 13:00 – 16:00 Uhr
Donnerstag: 13:00 – 17:30 Uhr
Gesprächstermine können nach vorheriger Terminabsprache auch außerhalb der Öffnungs-/ Servicezeiten vereinbart werden.

BVWP 2030 – Stellungnahme zum Projekt Schienenverkehr
Neues Vorhaben, lfd. Nr. 3, Projekt 2-003-V02 (2-003-V01)

Ausbaumaßnahmen im Raum Hamburg/Bremerhaven-Hannover „Alpha E“

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Stadt Bad Bevensen spricht sich gegen das Projekt Schienenverkehr „Ausbau der Bestandsstrecke Hamburg – Hannover, sog. Alpha-E-Variante“ aus.

Begründung:
Die Stadt Bad Bevensen lebt vom Tourismus und Kurwesen.
Der Bau weiterer Gleise bringt erhebliche Beeinträchtigungen für diesen Wirtschaftszweig.
Der Bau der Alpha-E-Variante wird in Bad Bevensen zu folgenden Nachteilen führen:

- Es wird zu erhöhtem Güter-Durchgangsverkehr führen.
- Das Lärmaufkommen und die Erschütterungen werden steigen.
- Der jetzigen Infrastruktur an Unter- und Überführungen droht der Abriss und damit monatelange Umwegungen für die Anwohner und Gäste der Stadt.
- Es wird zu erheblichem Baulärm bei Ertüchtigung der bestehenden Gleisanlage durch Signalanlagen Tag und Nacht, Baufahrzeugen und sonstigen Gerätschaften kommen.
- Es wird zu einem Abriss bzw. Erhöhung der vor kurzem errichteten Lärmschutzzäune kommen.
- Es wird zu einer Verschandelung des Stadtbildes durch noch höhere Lärmschutzzäune kommen.
- Während der Bauzeit unter dem rollenden Rad wird es zu erheblichen Einschränkungen in Personennah- und Fernverkehr für Pendler und Kurgäste (Tagesgäste der Therme) kommen.
- Ein dreigleisiger Ausbau der Bestandsstrecke wird zu Kapazitätsengpässen führen, die Magistrale zwischen Hamburg – Uelzen wäre zwischen sechs und neun Uhr morgens sogar überlastet, eine Aufnahme weiterer Zugverbindungen unmöglich.

- Keine Nachhaltigkeit der Baumaßnahme, da Alpha-E ungeeignet ist, das Güterverkehrsaufkommen von der Straße auf die Schiene zu verlagern.
- Die Kapazitätserweiterung des Schienennetzes durch weitere zusätzliche Ausbaumaßnahmen (4. Gleis) ist nicht ausgeschlossen.
- Es wird keine signifikante Verbesserung für die dringend benötigten Hafenhinterlandverkehre eintreten.
- Eine Steigerung der Taktung im Personenverkehr zwischen Hannover und Hamburg durch private Anbieter wird ausgeschlossen.
- Die Stadt Bad Bevensen wird sich für die Durchführung eines Raumordnungsverfahrens einsetzen, da dieses Verfahren bislang nicht vorgesehen ist.

Der derzeitige Bestand des Schienennahverkehrs muss erhalten werden, der Neubau einer Bahnstrecke an der A7 ist zu prüfen.

Mit freundlichen Grüßen

(Kammer)
Stadtdirektor